

Filmfestival - MY GENERATION - Universum 68

Am Wochenende vom 07.11. - 09.11.2025

Gloria Behrens studierte im ersten Kurs an der 1967 neu gegründeten Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München. An diesem Wochenende im November lädt die Regisseurin Gloria Behrens zu einem besonderen Filmfestival in die **Mohr-Villa Freimann** ein. Unter dem Titel **MY GENERATION - Universum 68** werden **13 Filme** gezeigt, die in den vergangenen Jahren (2016–2025) entstanden sind. Das Festival startet bereits am 7. November um 17 Uhr mit **drei Filmen** im **Neuen Rottmann Kino**, Rottmannstr.15, 80333 München etwa 4 Gehminuten vom Stiglmaierplatz (U1/U7 - Tramlinie 20/21). Die Filme sind zwischen 15 Minuten und einer Stunde.

Als Gloria am 2. April 2016, ihrem 68. Geburtstag, aufwachte, dachte sie auf einmal an das Jahr 1968 und erinnerte sich daran, wie sie vor allem den Frühling und den Sommer 68 erlebt hatte, wie prägend dieses Jahr war. Gloria war damals 20. So entwickelte sie die Idee zu der Filmreihe. Wie haben Andere - nicht nur ihrer Generation - diese Zeit empfunden und erlebt? In der Vielfältigkeit der Antworten zeigt sich, wie unterschiedlich die Erfahrungen waren und was davon geblieben ist. Die Menschen waren auf der Suche nach neuen Lebensmodellen, sowohl persönlich, als auch gesellschaftlich. **Ein Blick auf das Universum 68.** Die Gründung der HFF 1967 fiel zusammen mit der Ausweitung und Politisierung der Studentenbewegung.

Gloria Behrens realisierte die Filmreihe MY GENERATION zusammen mit ihrem Mann, dem Filmkomponisten Kambiz Giasi und jungen Mitarbeiter*innen, die zum Teil an der HFF studieren, sowie Freundinnen und Freunden.

Mit ihrem mehrfach preisgekrönten Kinofilm, dem Kindermusical „ROSI und die große Stadt“ (1980), und der preisgekrönten Familienkomödie „BODO - eine ganz normale Familie“ (1989), gehört sie zu den „Pionieren des deutschen Kinderfilms“.

PROGRAMM

Die 16 Filme zeigen **Begegnungen in Gesprächen** zu Glorias Zeit an der HFF, der Zeit der WGs, ihrer Filmarbeit und Protagonisten wie Gudrun und Werner Schretzmeier vom Theaterhaus Stuttgart, Musikern aus der Münchner Szene, unter anderem Carl-Ludwig Reichert und dem Regisseur und Autor Hans Noever. Außerdem zeigt die Regisseurin ihr Kinderfilmmusical **ROSI und die große Stadt** von 1980 als Special Screening, Sonntag 9.11.25 - 16 Uhr.

Neues Rottmann Kino - Freitag 7. November 2025 - 17.00 bis 20.00

ULLA RAPP & JÜRGEN KOCH (38 Min)

Ulla ehemalige Kuratorin des Indie-Programms fürs Münchner Filmfest empfand sich mehr als Zuschauerin der Studentenbewegung, während ihr Lebensgefährte Jürgen mittendrin war, als einer der „aufsässigen Studenten von Berlin“.

URSEL SOKOLOWSKI (20 Min) 1968 war sie 33 Jahre alt, Hausfrau und Mutter von zwei kleinen Kindern. Die Ereignisse der Studentenbewegung brachte sie dazu, in die Hamburger SPD einzutreten.

HANS NOEVER (34 Min) Der Regisseur und Autor erlebte das Kriegsende an seinem 17ten Geburtstag und wird von der US Armee mit der Wirklichkeit Nazi-Deutschlands konfrontiert. Schlagartig wacht er in der Realität auf. „Wer sich nicht bewegt, stirbt“.

Am Wochenende **8. und 9. November 2025** zeigt das Kulturzentrum **MOHR-VILLA** in Freimann 13 weitere Filme im Gewölbessaal Situlistr.73, 6 Gehminuten von Haltestelle Freimann U6.

Samstag 8. November 2025 - 14.30

Gespräche mit Weggefährtinnen und Weggefährten aus der HFF- und WG Zeit.

HEIDI FUNK, GABI KUBACH, FALKO RIEDEL und GLORIA (38Min)

München, Sommer 68. In der kleinen WG leben Heidi, Studentin der Soziologie, Gabi und Gloria, beide an der HFF. Falko kommt aus dem Paris der „Mai-Unruhen“ dazu.

RAINER GANSERA Filmkritiker, Autor, Regisseur (36 Min) Rainer und Gloria lernen sich 1967/68 beim Studium an der HFF kennen, lebten zusammen in einer WG und machten gemeinsam Projekte. Der Lehrplan wurde umgekrempelt. Der „Münchner Sensibilismus“ entsteht.

17.00 - 68, Jugend TV, freie Musik- und Theater-Szene

CHRISTIAN WAGNER D-Kurs HFF - „Rockpalast“ Macher, Regisseur und Produzent (37 Min)

Christian erzählt über die Bedeutung des TV Jugendprogramms dieser Zeit, mit Sendungen wie dem „Beat Club“ und dem historischen Auftritt von Jimi Hendrix im Londoner Marquee Club.

GUUDRUN & WERNER SCHRETZMEIER - Theaterhaus Stuttgart (34 Min) Das THS ist das größte Privattheater Deutschlands, Es wurde 1984 von Gudrun und Werner mitgegründet. Ohne die Erfahrungen, die Lernprozesse, die Entwicklung von Streitkultur in der 68er Zeit wäre das Projekt THS nicht möglich gewesen.

19.00 - Punk meets Hippie

ELSE ADMIRE Bamberger Punkrocker (15 Min) 16. August, Todestag vom „King“. Else Admire hat Gloria zu seiner alljährlichen Party nach Bamberg eingeladen. Treffpunkt der Szene.

SIGI HÜMMER alias Sigi Pop, Musiker, Songwriter (30 Min) Gründer der Münchner FunPunk-Band „Marionetz“. Für Sigi ist Punk eine radikale Weiterentwicklung der Hippie Bewegung.

20.00 - Live Performance mit Babbalababb! Zwei der Band Mitglieder haben bei „Dullijöh“ und „Wuide Wach!“ mit Carl-Ludwig Reichert gespielt. Lieblingssongs werden frei interpretiert.

20.30 - Draudi zwengs da Gaudi, Hommage an Carl-Ludwig Reichert (44 Min)

Gespräch mit **CARL-LUDWIG REICHERT**, Schriftsteller, Musiker, Gründer der Band „Sparifankal“, eine der ersten Krautrockbands, und seiner Lebensgefährtin der Literaturwissenschaftlerin **MONIKA DIMPFL**. Es war Liebe auf den ersten Blick. Die Eroberung von persönlichen und politischen Freiheiten in dieser Zeit.

Sonntag 9. November 2025 - 14.00 Espresso&Dolce

BEGEGNUNGEN AM LIDO DI JESOLO (42 Min) Spontane Gespräche mit Jesolanern über die „sessantottini“. 4 Episoden und damit 2016 der Einstieg in die Filmreihe MY GENERATION.

GEORGE KALOMENOPOULUS - Zwischenstop München (20 Min)

George und Gloria lernen sich 1999 in Kreta bei den Dreharbeiten von HOTEL MAMA kennen. Er führte die Produktion vor Ort durch. George zählt sich als Boomer zur Bridge Generation.

SABRI ÖZAYDIN - elektronische Post Freimann - Kanlıca (20 Min) Sabri studierte 1974 an der HFF. Er produzierte zahlreiche Filme als Regisseur, Autor und Kameramann. Zurück in Istanbul war er Dozent für Film und Fernsehen und gründete als Dekan Fakultäten für bildende Künste.

16.00 - SPECIAL SCREENING

ROSI und die große Stadt, das Kinderfilmmusical von Gloria Behrens 1980 (90 Min)

Nach der Scheidung ihrer Eltern zieht die 12jährige Rosi (Rosemarie Schindler) mit ihrem Vater (Gerhard Polt) vom bayrischen Dorf nach Berlin-Kreuzberg. Alles in der großen Stadt erscheint ihr grau. Doch dann findet sie zwei Freundinnen. Berlin zeigt allmählich ein freundliches Gesicht.

18.30 - Begegnungen in Glorias „Garage“ (70 Min)

PANDA war in der technischen Crew bei „ROSI und die große Stadt“. Er wuchs im Arbeiterviertel Neukölln auf. Während seiner Lehre bei Siemens „waren da plötzlich ganz andere Leute, die lasen Camus und Marx“

Ein Novemberabend mit MICHAEL, BERND und KLAUS Gloria trifft Michael Hild und Bernd Schwamm, mit denen sie an der HFF 1967 studiert hat (beide ehem. Bavaria Film Produzenten), sowie den Autor und Filmkritiker Klaus Bädelerl. Die Zeit der Münchner Subkultur wird lebendig. Italo-Western erobern die Kinos, Undergroundfilme in den Nachtvorstellungen.

20.00 - Live Performance Peter Pichler Trautonium Musik gegen Despoten - **Ins Nichts mit ihm** von Paul Dessau/Bertolt Brecht.

20.30 - BEGEGNUNGEN IN FREIMANN (68 Min)

Von Mann und Maus, Gastbeitrag von Herbert Fell, Cineast, Filmemacher.

Er studierte auch an der HFF, wohnte später mit Barbara und Gloria in der WG.

Marisa Fernandez, Schauspielerin, wächst im Pamplona auf, trifft auf die Studentenbewegung in „Francos Spanien“ und schließt sich später dem Theater-Ensemble von George Tabori an.

Sascha Heymans, Schauspieler - Lebenskünstler, spielte eine seiner ersten Rollen in Glorias Film „Hotel Mama“. Als digital native ist er sicher, seine Generation hat von den 68ern profitiert.

Peter Pichler, Komponist, Musiker, Performer, war mit knapp 14 bereits in der Punk Band „Condom“. Heute ist er einer der wenigen Musiker, die das Trautonium spielen. Für ihn war Punk auch ein Protest gegen die Hippie Bewegung.

Hermann Beham, Fotograf, Musiker, war 1968 erst 14 und bedauert, nicht voll erfasst zu haben was „abging“, seine Frau Barbara war mit 20 Jahren in Tübingen damals voll dabei.

Barbara Rothweiler, Allrounderin, war eine Zeit lang mit Gloria und Herbi in der WG in Freimann. Freie Tübinger Theaterszene, Kinderladenbewegung, Swinging London, Frauenbewegung und später Geschäftsführerin des legendären Schwabinger Jazzclub domicile, „forever young“.